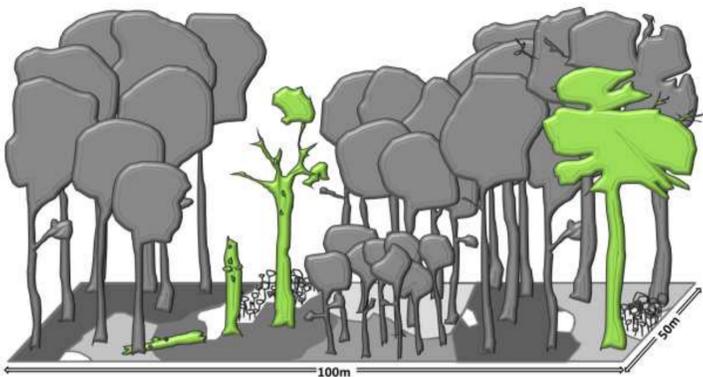


Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Verantwortungsart in Bayerns Laubwäldern



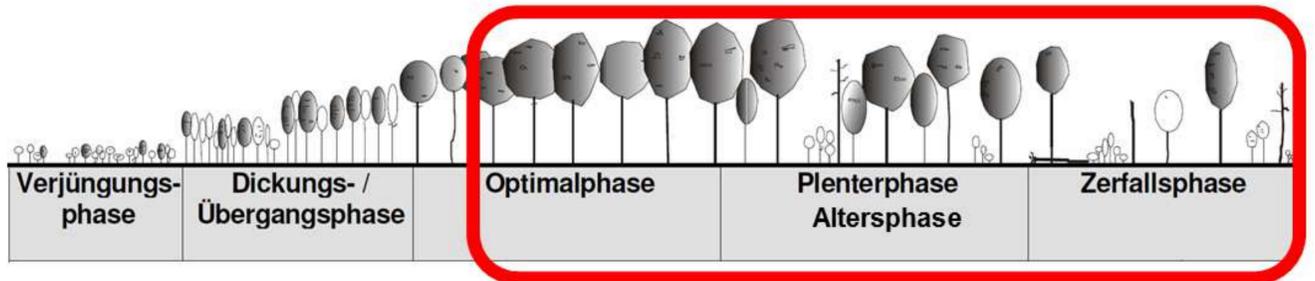
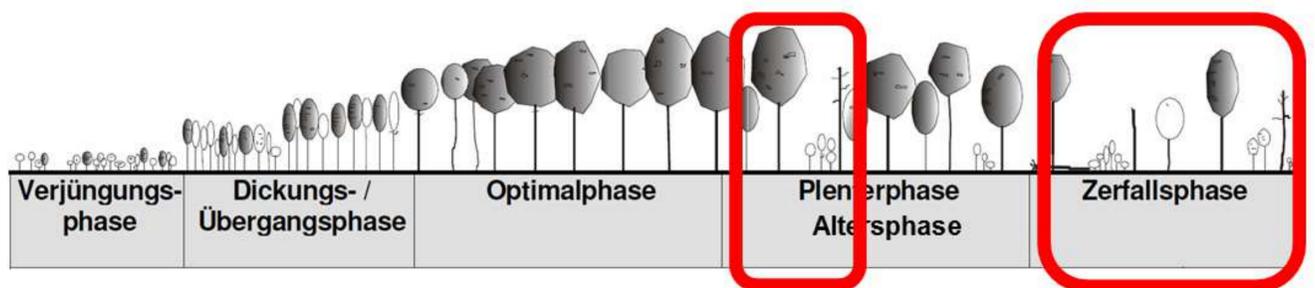
Steckbrief

Der Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- ist eine von nur 25 Arten, für die Deutschland weltweite **Verantwortung** trägt
- ist ein Charaktervogel von strukturreichen **Laubwäldern des Flach- und Hügellandes**
- erreicht seine höchsten Brutgebiete in der Rhön bei ca. 700 m NN
- wird in Bayern auf max. **3700 Brutpaare** geschätzt (RÖDL 2012)
- benötigt als **Stocherspecht** v.a. alte (z.B. Buche ab 180 J., Eiche ab 100 J.), **rauborkige Laubbäume** mit großer Krone und viel **Kronentotholz**
- hat **Brutreviergrößen von 3-20 Hektar**
- Erreicht Ø Siedlungsdichten mit 1 BP/ 10 ha bei ca. 25 bis 30 Alteichen / ha (PASINELLI 2000)
- Baut sich **jedes Jahr eine neue Bruthöhle** in anbrüchige Stammstellen und benötigt deshalb **zahlreiche Biotopbäume je Hektar**
- Isolierte Laubwälder unter 30 ha werden selten besiedelt (MÜLLER 1982)



Abb. 1-3: Laubwälder mit alten Bäumen mit rauer Borke und einer flächigen Verteilung von Totholz und Biotopbäumen sind ideale Mittelspecht-Lebensräume



➔ In Buchenwäldern können nur Alters- und Zerfallsphasen (rot) vom Mittelspecht genutzt werden. Eine Beimischung von rauborkigen Laubbäumen (z.B. Eichen, Linden, Pioniergehölzen) erhöht die Habitatqualität.